



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@ira-
ed.de

Erding, 04.05.2010
Az.:

19. Sitzung des Kreisausschusses am 19.04.2010

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Eichinger, Gertrud	i.V.v. Meister Michaela
Fischer, Siegfried	i.V.v. Els Georg
Gotz, Maximilian	
Lackner, Helmut	
Mehringer, Rainer	
Peis, Hans	i.V.v. Knur Herbert
Scharf, Ulrike	
Schmidt, Horst	
Schwimmer, Hans	i.V.v. Schwimmer Jakob
Sterr, Josef	
Stiglmeier, Helga	
Treffler, Stephan	

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Kohout Caroline
Fischer Heinz
Steinbach Reinhard (TOP 5)
Schacherl Hans (TOP 5)
Helfer Helmut (TOP 6, 7 und 8)
Hopfensperger Maximilian (TOP 6, 7 und 8)
Mayer Elfriede (Protokoll)
Centner Christina (ab 15.25 Uhr)



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

II. Öffentlicher Teil:

5. Informations- und Kommunikationstechnik
Fortschreibung des EDV-Masterplanes
Vorlage: 2010/0643
6. Haushaltswesen
Feststellung und Entlastung für die Jahresrechnung 2008
des Landkreises Erding
Vorlage: 2010/0646
7. Haushaltswesen
Jahresrechnung 2009 des Landkreises Erding
Bekanntgabe der Abschlusszahlen
Vorlage: 2010/0648
8. Kreisstraßen
Kreuzungsumbau an der ED in Isen
Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. Art 34 Abs. 3 LKrO
Vorlage: 2010/0647
9. Bekanntgaben und Anfragen
- 9.1 Kreiskrankenhaus Erding

II. Öffentlicher Teil der Sitzung des Kreisausschusses am 19.04.2010

5. Informations- und Kommunikationstechnik Fortschreibung des EDV-Masterplanes Vorlage: 2010/0643



LANDKREIS
ERDING

Der Vorsitzende bittet Herrn Schacherl um Bericht.

Büro des Landrats
BL

Herr Schacherl gibt einen Überblick über die Aktivitäten 2009 und die geplanten Vorhaben der kommenden Jahre.

Zu den Aktivitäten 2009 berichtet er, nach 15jährigem Einsatz sei 2009 das neue Programm „Tonnenoffice“ der Firma Wegatec für die Abfallwirtschaft installiert worden.

Im Weiteren sei die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) für die kommenden Jahre eine Aufgabe von zentraler Bedeutung. Im Sommer 2009 sei dafür das Programm komXwork erworben worden. Es sei eine stufenweise Umsetzung nach Klärung der jeweiligen Rahmenbedingungen in den Abteilungen und Sachgebiete geplant.

Zum Online-Dialog mit dem Kraftfahrt-Bundesamt erklärt Herr Schacherl, die Datenübertragung habe in den ersten Monaten des Echtbetriebs sehr oft Ärger bereitet und bereitet immer noch Schwierigkeiten. Der Wunsch sei, bundesweit einen möglichst aktuellen Fahrzeugbestand zu haben.

Im Alltagsbetrieb stellt sich immer wieder heraus, dass die Online-Verbindung zum Kraftfahrt-Bundesamt zusammenbreche und die Wartezeiten in der Zulassungsstelle oft enorm seien. Es sei noch keine Besserung in Sicht.

Zudem sei eine neue Software für die Grenzkontrollstelle (Coach) eingeführt worden.

Im Weiteren sei 2009 eine neue Firewall zwischen dem Netzwerk des Landratsamtes, dem Landkreisbehördennetz, dem bayerischen Behördennetz und dem Internet installiert worden.

Im Bereich der Ausländerbehörde werden künftig Anfragen an das Bundeszentralregister (BZR) nur noch elektronisch durchgeführt. Auch können maschinenlesbare Ausweisdokumente (ePässe) nur noch elektronisch bestellt werden. Dafür seien Erweiterungsmodule für das eingesetzte Fachverfahren erworben worden.

Intern müssen alle unter dem Datenbanksystem Oracle eingesetzten Anwendungsverfahren sukzessive umgestellt werden.

Zu den zurückgestellten Maßnahmen erklärt Herr Schacherl, die Einführung einer Onlineauskunft für Planfertiger und Bauherren werde voraussichtlich 2010 erfolgen.

Es sei geplant gewesen, für das Jugendamt die Fachanwendung OK.KIWO zu erwerben. Nach Prüfung durch das Sachgebiet 23 und Un-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

terstützung der externen Organisationsuntersuchung sei das Programm nicht notwendig. Die Aufgaben können auch so erledigt werden.

Für 2010 sei also der Einsatz des Dokumentenmanagementsystems (DMS) geplant.

Weiter sei geplant, das Bauamtsverfahren OTS-Bau durch die neu konzipierte Java-Anwendung „OTS-Bauweb“ abzulösen. Nach der Umstellung wird auch die Einführung der Onlineauskunft für Planfertiger und Bauherren erfolgen.

Ein größeres Thema werde die elektronische Archivierung in der Führerscheinstelle werden. Im Weiteren sei 2010 die Umstellung von Anwendungsverfahren auf die neueste Datenbankversion geplant.

Ein größerer Bereich wird auch die Anbindung der landkreiseigenen Schulen an das Netzwerk des Landratsamtes sein.

Frau Scharf fragt, ob bei der Anbindung der Schulen Voraussetzung ein DSL-Anschluss sei.

Herr Steinbach antwortet, die landkreiseigenen Schulen haben alle den erforderlichen DSL-Zugang. Nach der Anbindung könne z.B. die Schulverwaltung auf den Server des Landkreises zugreifen. Auch die Hausmeister können am Workflow der Zeiterfassung teilnehmen, Fehlzeiten korrigieren, etc., und das Intranet des Landratsamtes nutzen.

Kreisrat Lackner fragt bezüglich des Einsatzes des DMS.

Herr Steinbach erklärt, komXwork arbeitet in Verbindung mit komXpress. Derzeit werde die Archivierung auf Wormplatten vorgenommen, die 30 Jahre lesbar sein sollen. Mittlerweise werde jedoch wieder dazu übergegangen, auf Festplatten zu archivieren.

Kreisrat Lackner fragt nach den Kosten.

Herr Steinbach antwortet, die Lizenz für das Landratsamt kostet ca. 25.000 €. Das DMS macht einen sehr stabilen Eindruck.

Kreisrat Schmidt fragt, welche Gesamtkosten 2010 im Haushalt eingeplant seien.

Herr Helfer antwortet, es seien ca. 110.000 € im Vermögenshaushalt eingeplant.

Daraufhin bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

KA/0096-14

Die Fortschreibung des EDV-Masterplanes 2010 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

6. Haushaltswesen
Feststellung und Entlastung für die Jahresrechnung 2008
des Landkreises Erding
Vorlage: 2010/0646

Der Vorsitzende verweist auf die versandte Vorlage und merkt an, das Ergebnis des Jahresabschlusses für das Jahr 2008 sei dem Kreisausschuss in der Sitzung am 04.05.2009 bereits vorgestellt worden.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

KA/0097-14

Dem Kreistag wird empfohlen, die Jahresrechnung des Landkreises für das Jahr 2008 mit den genannten Abschlusszahlen gem. Art. 88 Abs. 3 LKrO festzustellen und die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

7. Haushaltswesen
Jahresrechnung 2009 des Landkreises Erding
Bekanntgabe der Abschlusszahlen
Vorlage: 2010/0648

Der Vorsitzende verweist auf die versandte Vorlage.

Herr Helfer berichtet, der Jahresabschluss sei dem Kreisausschuss innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres vorzulegen. Anschließend erfolgt die örtliche Rechnungsprüfung und dann die Feststellung und Entlastung durch den Kreisausschuss und den Kreistag.

Im Haushalt 2009 sei eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 4.628.000 € geplant gewesen. Tatsächlich haben lt. Jahresrechnung 7.986.500,57 € zugeführt werden können. Von der um 3.358.500,57 € höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt werden 1.272.781,58 € zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes benötigt. Der Rest von 2.085.718,99 € werde der allgemeinen Rücklage des Landkreises zugeführt.

Der neue Rücklagenstand zum Ende des Jahres 2009 betrage somit 7.834.087,13 € (Mindestrücklage 896.730 €).

Nach vorsichtiger Schätzung werden 2011 voraussichtlich 3,9 Mio € im Haushalt zusätzlich zur Verfügung stehen. Nach allen bisherigen Mitteilungen und Veröffentlichungen von Ministerien werde der Landkreis aufgrund der geringeren Umlage und sonstiger Kürzungen 2011 erhebliche Mittel brauchen. Es werde dann positiv sein, auf die Rücklage zurückgreifen zu können.

Zu den Ausgaben merkt Herr Helfer an, im Bauunterhalt waren für angefangene Maßnahmen noch Abrechnungen von +676.758 € zu zahlen. Beim Anne-Frank-Gymnasium werde ein Restbetrag mit 52.825 € für den Brandschaden fällig. Bei der Integrierten Leitstelle stehen noch Rechnungen für die Außenanlagen, etc. aus. Bei den Baukosten der FOS/BOS er-



geben sich weniger Einnahmen in Höhe von 435.500 € aufgrund der teilweisen zeitlichen Verschiebung der Auszahlung des für die FOS/BOS von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Aussicht gestellten Zuschusses. Für die Nordumfahrung seien 100.000 € für eine mögliche Zwischenfinanzierung eingeplant worden.

Der Vorsitzende merkt an, momentan sei die Praxis, Rechnungen bezüglich der Nordumfahrung unmittelbar an die FMG weiterzuleiten.

Herr Helfer berichtet weiter, zudem gebe es noch verschiedene Straßenbaumaßnahmen, die noch abgewickelt werden müssen.

Die einzelnen Positionen seien auf Seite 4, Einnahmen und Ausgaben Mehr/Weniger zu sehen.

Bei den Einnahmen sei auf die Erstattung der Brandversicherung für den Schaden am Anne-Frank-Gymnasium mit 378.521 € hinzuweisen.

Bei den Gastschulbeiträgen habe der Landkreis eine Erstattung von 161.380 € bekommen. Vom MVV sei für 2007 noch eine Rückerstattung von 76.913 € erfolgt. Auch zu erwähnen sei der Grunderwerbsteueranteil mit +475.712 €. Die Zinseinnahmen für Rücklagen und den Kassenbestand waren mit -78.355 € nicht so viel, als veranschlagt worden sei. 2010 sei die Situation bereits berücksichtigt worden.

Die Personalkosten waren um 905.257 € weniger, weil ein Großteil der Mitarbeiterinnen, die nach der Elternzeit einen Anspruch auf Wiedereinstellung gehabt haben, die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben. Auch seien Stellen beim Wechsel von Staatsbediensteten wieder mit Staatsbediensteten nachbesetzt worden.

Die Deckungsreserve Personalkosten sei im Haushalt vorzuhalten. Auch hier ergibt sich eine Einsparung von 80.000 € und auch bei der allgemeinen Deckungsreserve haben sich Einsparungen von 260.000 € ergeben.

Im Haushalt 2009 sei eine Entnahme aus der Rücklage von 1.220.000 € und eine Zuführung von 530.000 € geplant gewesen. Die 530.000 € seien planmäßig der allgemeinen Rücklage des Landkreises zugeführt worden. Die Mittel stammen aus der Entnahme aus der Sonderrücklage „DSD“ und können durch die Zuführung an die allgemeine Rücklage zur Finanzierung der Investitionen des Landkreises verwendet werden.

Der Schuldenstand beträgt zum Jahresende 2009 27.817.765,53 €. Eine Kreditaufnahme sei 2009 nicht erforderlich gewesen.

Zusätzlich zu der planmäßigen Tilgung von 1.071.518,45 € habe 2009 ein zur Verlängerung anstehender Kredit in Höhe von 1.358.666,10 € außerplanmäßig getilgt werden können. Die Genehmigung für die außerplanmäßige Tilgung sei vom Kreistag am 13.07.2009 erteilt worden.

Zum Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung merkt Herr Helfer an, 2009 haben der Rücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen die erwirtschafteten Zinseinnahmen aus der Rücklage in Höhe von 29.060,34 € zugeführt werden können.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Bei der Entnahme der Rücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen sei festgestellt worden, dass die Sanierung in Unterriesbach günstiger geworden sei als kalkuliert. Zum Ausgleich des Gebührenhaushaltes Abfallbeseitigung mussten deshalb nur 249.530,11 € entnommen werden. Insgesamt betragen die Rückstellungen aus Gebührenschwankungen zum Jahresende 2009 2.025.488,32 €. Diese Summe werde bei der nächsten Gebührenkalkulation eingeplant.

Weiter erklärt Herr Helfer, der Rücklage für die Rekultivierungs- und Nachsorgekosten der Deponie seien Zinseinnahmen in Höhe von 120.863,51 € zugeführt worden. Eine Entnahme sei 2009 zur Finanzierung der Kosten für die Nachsorge der Deponie in Höhe von 164.999,94 € notwendig gewesen.

Ende 2009 habe die Rücklage für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie 8.860.517,69 € betragen.

Zur Rücklage für die zuschussfinanzierten Investitionen (Recyclinghöfe) erklärt Herr Helfer, aufgrund der Haushaltsvorschriften müssen die Abschreibungen für zuschussfinanzierte Investitionen einer Sonderrücklage zugeführt werden. Für die Recyclinghöfe sei 2009 ein Betrag von 16.260,18 € plus der erwirtschafteten Zinserträge von 1.948,32 € der Rücklage zugeführt worden.

Ende 2009 habe die Rückstellung für die zuschussfinanzierten Investitionen 152.291,70 € betragen.

Im Weiteren erklärt er, 2009 sei aus der Rücklage DSD zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes des Landkreises ein Betrag von 530.000 € entnommen worden. Zudem musste zum Ausgleich des Unterabschnittes 7202 (DSD) des Verwaltungshaushaltes noch ein Betrag von 43.252,19 € der Rücklage entnommen werden. Die erwirtschafteten Zinseinnahmen von 5.082,28 € seien der Rücklage wieder zugeführt worden. Zum Jahresende 2009 war die Rücklage DSD 89.430,25 €.

Die Abwicklung des Haushaltes 2009 sei positiv verlaufen. 2011 werde die Abwicklung voraussichtlich schwieriger werden.

Kreisrat Peis merkt an, im Vorlagebericht seien die Maßnahmen ausführlich dargestellt worden. Aufgrund der Zahlen, die vom Bayer. Gemeinde- und Städtetag gemeldet werden sei es sinnvoll, für 2011 die genannte Summe bereitzuhalten.

Kreisrat Schmidt stellt fest, bei Betrachtung des Schuldenstandes und der Kreditaufnahme sei zu sehen, dass der Landkreis in guten Jahren zur Tilgung der Kredite beigetragen und richtig gehandelt habe. 2009 sei besonnen und gut gewirtschaftet worden. Was 2011 auf den Landkreis zukommen werde sei abzuwarten.

Der Vorsitzende merkt an, es werden ca. 3,3 Mio € dem Vermögenshaushalt zugeführt. Davon seien 3 Mio € ausgleichend für den Haushalt 2010 verplant worden. In den umliegenden Landkreisen sei das bei weitem nicht so. Der Landkreis Erding habe solide gewirtschaftet, Investitionen getätigt und trotzdem noch Schulden abgebaut. Entgegen dem allge-

meinen Trend habe der Landkreis Erding eine bessere Entwicklung gehabt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Gotz teilt auch die Auffassung, dass richtig und vernünftig gewirtschaftet worden sei. Er sei neugierig, wie sich Kreisrat Mehringer heute bei der Abstimmung verhalten wird, denn im Stadtrat Erding habe er dargestellt, dass der Landkreis mehr Kredite aufnehmen sollte, um die Kreisumlage zu senken.

Kreisrat Schmidt weist darauf hin, dass auf der letzten Seite des Vorlageberichtes die über- und außerplanmäßigen Ausgaben aufgeführt sind.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

KA/0098-14

Der Jahresabschluss des Landkreises für das Jahr 2009 wird wie vorgelegt genehmigt.

Die nicht durch Haushaltsvermerke gedeckten überplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

8. Kreisstraßen

Kreuzungsumbau an der ED in Isen

Bekanntgabe einer Eilentscheidung gem. Art 34 Abs. 3 LKrO

Vorlage: 2010/0647

Der Vorsitzende berichtet zum versandten Vorlagebericht, es sei nicht mehr damit gerechnet worden, dass in diesem Jahr der Bau verwirklicht werden kann. Die Mittel seien jedoch im Haushalt eingeplant. Nach Mitteilung des Straßenbauamtes werden jedoch die vom Freistaat Bayern zugesagten Mittel erst im Haushaltsjahr 2011 zur Auszahlung kommen. Das bedeutet für den Landkreis eine Vorfinanzierung. Eine Entscheidung über die Vorfinanzierung durch den Landkreis sei deshalb notwendig. Er habe diese Entscheidung bereits getroffen und bittet um zustimmende Kenntnisnahme.

Herr Helfer berichtet, nach Aussage des Staatlichen Bauamtes Freising werde bereits im Januar 2011 die Zuweisung erfolgen. Die schriftliche Zusage sei bereits eingegangen.

Kreisrat Schmidt fragt, warum die Beratung des Tagesordnungspunktes in der Sitzung des Kreisausschusses am 08.03.2010 nichtöffentlich und heute öffentlich sei.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Beratung bezüglich des Grunderwerbs nichtöffentlich zu erfolgen habe.

Kreisrat Schmidt verweist auf die Vorlage. Es heißt: Für das Haushaltsjahr 2009 wurde ein FAG-Zuschuss in Höhe von 1.750.000 € kalkuliert, tatsächlich erfolgte eine Zahlung in Höhe von 1.452.000 €.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Helfer antwortet, er habe den Betrag angegeben, den der Landkreis erwartet und den Betrag, den der Landkreis tatsächlich bekommen habe. Die Angabe sei nur ein Deckungsvorschlag gewesen.

Kreisrätin Stieglmeier versteht nicht, dass der Freistaat Bayern den Zuschuss von 230.000 € im laufenden Haushaltsjahr nicht leisten könne.

Der Vorsitzende erklärt, der Freistaat plant im Haushalt für Straßenbaumaßnahmen eine bestimmte Summe ein. Aufgrund der vielen Baumaßnahmen werde der Fördertopf ausgeschöpft sein. Er berichtet, der Landkreis habe aufgrund der schwierigen Grundstücksverhandlungen erst im März entschieden, die Maßnahme doch noch durchzuführen. Die Baumaßnahme hätte früher angemeldet werden müssen. Nachdem die Erstattung für Anfang 2011 zugesagt worden sei, schlägt er vor, die Grunderwerbskosten zwischen zu finanzieren. Er bittet der Eilentscheidung zuzustimmen.

Kreisrat Schmidt fragt, ob es noch ähnliche Fälle, z.B. in Wörth, gibt.

Der Vorsitzende antwortet, von weiteren Maßnahmen der Zwischenfinanzierung sei ihm nichts bekannt. In Wörth sei die Zuständigkeit anders geregelt.

Kreisrat Fischer erinnert, die Fa. Aurelis sei die Nachfolgefirma der Deutschen Bundesbahn. Die Verhandlungen seien sehr zeitaufwändig gewesen. Die Zuständigkeiten seien aber klar geregelt. Nachdem die Fa. Schlagmann in Vorleistung gegangen sei, habe sich die Gelegenheit ergeben, dass die Maßnahme gemacht werden kann. Die Vorgehensweise sei deshalb schon richtig.

Daraufhin bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

KA/0099-14

Von der Eilentscheidung gem. Art. 34 Abs. 3 LKrO wird zustimmend Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

9. Bekanntgaben und Anfragen

9.1 Kreiskrankenhaus Erding

Kreisrat Mehringer berichtet, in der Presse sei zu lesen gewesen, dass im Kreiskrankenhaus ein Ausschuss eingesetzt worden sei. Er möchte Näheres dazu wissen.

Der Vorsitzende sagt, dies sei Sache des Verwaltungsrates. Es sei aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsrates eine Findungskommission gebildet worden. Hauptaufgabe sei zu prüfen, ob die derzeitige Struktur am Kreiskrankenhaus passt oder Ergänzungen, Veränderungen vorgenommen werden sollten. Dazu werde die Findungskommission ausschließlich dem Verwaltungsrat Vorschläge unterbreiten.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Er erinnert an die Sitzung des Kreistages am 01.03. Es sei dargestellt worden, dass der Kreistag keine Entscheidungsbefugnis habe, sondern nur Empfehlungen geben kann. Empfehlungen haben keinen bindenden Charakter, können aber vom Verwaltungsrat übernommen werden. Sollte es um eine Satzungsänderung zum Betrieb des Kreiskrankenhauses gehen, wäre der Kreistag das zuständige Gremium.

Kreisrat Mehringer fragt, wer Angehöriger der Führungskommission sei.

Der Vorsitzende antwortet, es seien Verwaltungsräte, Personen und Führungspersönlichkeiten des Krankenhauses, keine Externen. Jeder im Verwaltungsrat, der Interesse und Zeit habe, konnte sich beteiligen.

Kreisrat Schmidt merkt an, die SPD-Fraktion habe gestern zwei Anträge an den Vorsitzenden geschickt. Er denkt, es sei wichtig, dass der Kreistag insgesamt Empfehlungen geben kann. Es wäre aber schon sinnvoll, wenn dem Kreisausschuss oder dem Kreistag zeitnah über anstehende Entscheidungen berichtet würde, damit vor Entscheidungen auch Empfehlungen gegeben werden können. Ansonsten mache der Hinweis, Empfehlungen geben zu können, keinen Sinn.

Der Vorsitzende erinnert, dass gerade bei einem Antrag am 01.03., nachdem er mehrfach gebeten habe, in einer Entscheidung eine Empfehlung auszusprechen, von einigen Kreisräten der Wunsch geäußert worden sei, keine Beschlusslage herbeizuführen.

Die Kreisräte werden die Informationen erhalten, die im Verwaltungsrat geplant seien.

Kreisrätin Stieglmeier weist darauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Antrag in der Sitzung des Kreistages am 01.03. nicht zugestimmt habe, sie haben sich der Stimme enthalten.

Der Vorsitzende sagt, eine Abstimmung sei erfolgt. Wenn ein Kreisrat in einer Sitzung anwesend sei, kann er nach dem Kommunalrecht nur mit ja oder nein abstimmen, außer der Kreisrat verlässt den Abstimmungsraum. Im Protokoll seien zwar die Anmerkungen von Kreisrätin Stieglmeier vermerkt, was aber nichts an der Sache ändere.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Der Vorsitzende beendet die Sitzung des Kreisausschusses um 16.35 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte